

Kampfbanner

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Kampfbanner“ erscheint jeden Montag nachm., außer Sonn- und Feiertagen. Herausgeber: Carl Haus für Halle, Markt 2/3; Merseburg, Markt 2/3; Leipzig, Markt 2/3. Druck: Verlagsanstalt „Sichel u. Hammer“ für Halle-Merseburg, Leipzig, Lindenstraße 14.

Herausgeber: Richard Schneider

Abonnement: 6 Goldmark für 1 d. Vierteljahr. Einmalige Beiträge: 2 Goldmark für 1 d. Vierteljahr. Einmalige Beiträge: 2 Goldmark für 1 d. Vierteljahr. Einmalige Beiträge: 2 Goldmark für 1 d. Vierteljahr.

Einzelpreis 15 Pf.

Montag, den 19. Mai 1924

4. Jahrgang * Nr. 65

Verhärterung des Bergarbeiterkampfes

Die Kampfschritte lehnen den Schiedspruch ab — Die Metallarbeiter vor dem Generalstreik zur Unterstützung des Bergarbeiterkampfes — Die Arbeiter des Braunkohlenreviers Borna-Meuselwitz und der staatlichen Braunkohlengruben in Sachsen nehmen den Kampf auf — Die übrige Bergarbeiterschaft Mitteldeutschlands muß diesem Beispiele folgen

(W.B.) Effen, 19. Mai.

Wie der Alle Bergarbeiterverband mitteilt, haben der Verband der Bergarbeiter Deutschlands und der Gewerkschaften sächsischer Bergarbeiter den am 16. Mai in Berlin gefällten Schiedspruch einstimmig abgelehnt.

(Eig. Drahtm.) Bochum, 19. Mai.

Der Verband der Bergarbeiter hat, wie vorausgesehen war, den Schiedspruch angenommen, der voll und ganz den Forderungen der Unternehmer entspricht. Unter den Bergarbeitern herrscht hingegen ob des Schiedspruches heftige Empörung. In allen Revieren haben gestern Besetzungssammlungen und öffentliche Bergarbeiterversammlungen stattgefunden, welche sämtlich einstimmig die Verhärterung des Kampfes in Resolutionen beschließen. Die Haltung der Bergarbeiter ist muttergütlich. Die Metallarbeiter beschließen ihre Kämpfe für den Generalstreik, um den Kampf der Bergarbeiter mit aller Kraft zu unterstützen.

Das Reichsarbeitsministerium, die Bergbauunternehmer und die reformistischen Gewerkschaftsleiter hatten in dreitägigen Verhandlungen endlich einmütig zu finden geglaubt, durch den sie die Arbeiter zwingen können, den Kampf abzubrechen und sich der Billigkeit der Unternehmer zu fügen. Zu Wirklichkeit wurde durch den Schiedspruch nun 16. Mai für die Arbeiter nichts erreicht. Der neue Tarifvertrag soll die Arbeiter bis zum 30. Juni 1925 bzw. 31. März 1925 binden. Für mehr als ein Jahr sollen sich also die Arbeiter mit der Inflation der Lohnhöhe begnügen und in die Verlängerung der Arbeitszeit einwilligen. Zwar wird davon gesprochen, daß die Eisenbahnarbeiter grundsätzlich befreit werden soll; aber letzteres ist unter Lage sehr in Frage stehendes. Die Arbeiter sind nun Stunden gearbeitet werden, ohne daß die Mehrarbeit von 1 bis 2 Stunden durch besondere Aufsicht vergütet wird. Ebenso soll und unannehmbar für die Arbeiter sind die Bestimmungen, daß die Arbeiter, Lob und somit die Reichsarbeiterschaft gestillt und somit sich die Arbeiter nicht schwerer Belastungen ausgesetzt haben, nicht zu machen in Frage werden dürfen. Diese diplomatisch verpackte Bestimmung bedeutet im Inneren, daß die Unternehmer das Recht haben, alle möglichen Arbeiter weiter auszunutzen. Durch den Schiedspruch erreichen die Unternehmer einen vollen Sieg. Die Schiedsbarone haben förmlich den Raubkampf selbst dadurch entschieden, daß sie die Bergarbeiter aus der Welt, weil diese nicht länger als sieben Stunden unter Tage arbeiten wollten. Wenn es nach den reformistischen Gewerkschaftsleitern ginge, würde die Auslieferung damit enden, daß die Arbeiter sich tatsächlich der Diktatur der Herren bezogen. Die sozialdemokratische Presse macht sich auch hier wieder eine große Anmaßung der Arbeiterkraft geltend, wenn sie auch nur von einem „Erfolg“ der Bergarbeiter spricht. Aber die Haltung der Sozialdemokraten ist in ihrer Art konsequent. Die Sozialdemokraten treten für die Erfüllung des Schiedspruches-Gutachten ein und diese Erfüllung bedeutet unter Aufrechterhaltung des kapitalistischen Wirtschaftssystems gefällige Auswertung und Einseitigkeit des deutschen Profitarbeiter. Es handelt sich bei dem ganzen Raubkampf gar nicht darum, ob die Lage der Bergarbeiter schlecht ist und ob nicht die Löhne unbedingt erhöht werden müssen. Die gesamte kapitalistische Presse hat es sich zur Aufgabe gemacht, die „Deutsche Bergarbeiterzeitung“ in Effen ins Ausridert. Der Kampf gegen die verlängerte Arbeitszeit war und ist in Wirklichkeit ein Kampf gegen die Unterwerfung und das Besiegenswerden der Arbeiter. Solange die Arbeiter nicht die Bergwerke und Hüfen entgegen hat, bedeutet die Erfüllung von Reparationszahlungen an die Entente aus den Erträgen der Ruhrindustrie eine verhängnisvolle Ausbeutung des Proletariats. Selbst der „Kampfbanner“ teilt ganz den kapitalistischen Standpunkt, daß „infolge der Mißwirtschaft eine besonders schwere Lage des Ruhrproletariats (bzw. der Arbeiter) herrscht“, die „nur durch den Kampf der Bergarbeiter“ ausgeglichen werden könne. Da die Sozialdemokratie für die Erfüllung des Schiedspruches ist und gegen den revolutionären Kampf der polnischen Macht, was sich eben für die Mehrarbeit einleitet. Das sozialdemokratische „Sozialer Arbeiter“ steht auch hier den Konsequenzen ganz offen. Es strebt zu der kommunistischen Forderung der Ausbeutung des Kampfes auch noch auf andere Industriezweige:

„Aur in einem Falle ist die kommunistische Schlussfolgerung also richtig anzuerkennen: Es würde ein allgemeiner Generalstreik tatsächlich aus dem blutigen Kampf um die Macht im Staate und in der Wirtschaft ausstrahlen ... Aber augenblicklich sind wir soweit, wie letzten von ihr entfernt.“

Der Versuch auf jede revolutionäre Aktion führt die Sozialdemokratie dazu, auch auf jeden Kampf um ein wirtschaftliches Ziel zu verzichten, da in der heutigen Situation Kämpfe um wirtschaftliche Ziele und politische Kämpfe um die Unabhängigkeit miteinander verbunden sind.

Wenn trotzdem die vier Bergarbeiterverbände in ihrer am Sonntag stattgefundenen Konferenz, auf der nur die Gewerkschaftsleiter, die Syndikater, Metallarbeiter und Kantarzen das Wort führten, beschlossen haben, den Schiedspruch anzunehmen, so ist es lediglich unter dem Druck der in heller Empörung sich befindenden und zum Kampf bis zum letzten Ende entschlossenen Bergarbeiter ohne Unterbruch der Organisation. Der Versuch, den die vier Bergarbeiterverbände vorzunehmen, ist ein Produkt des Scheiterns der Konferenz. Die reformistischen und opportunistischen Gewerkschaftsleiter akzeptieren ausdrücklich den neuen Tarifvertrag trotz ihrer Beschlüsse. Lediglich deshalb, weil in dem Schiedspruch betreffend die Arbeitszeit nicht mehr von Mehrarbeit, sondern von Mehrarbeit die Rede ist, und das auch nur, weil die vorgezeichnete Frist des Abkommens „entschieden zu lang“ ist, lehnen sie den Spruch ab.

Unverständlich ist der Antrag der reformistischen und gewerkschaftlichen Gewerkschaftsleiter, daß sie „aus volkswirtschaftlichen Gründen“ bereit sind, Mehrarbeit, also Mehrarbeit, zu leisten, wenn für die Mehrarbeit auf den Glanzlohn der Bergarbeiter ein paar Puppenpennige Zulage bezahlt werden. Sie sind also bereit, die Verlängerung der Schichtzeit unter Tage von 7 auf 8 und 8 1/2 Stunden und die Arbeitszeit der Arbeiter im Tagebau bis auf 10 Stunden die Woche zu schließen, wenn nur die Unternehmer sich bereitfinden, ihnen das Zugeländnis einiger Puppenpennige Zulage zuzulassen zu machen, damit sie vor die empörten Bergarbeiter mit einem „Erfolg“ ihrer Methode der Verhandlungen treten können. Die Gewerkschaftsleiter sind zum mindesten bestrebt, den Kampf der Kampfschritte zur Annahme aber — auch der äußersten — Kampfmittel Widerstand der Kampfschritte zu brechen und die Front zu zerlegen. Zu diesem Zweck heben sie gegen die Kommunisten und Unionisten, die die kämpfenden Arbeiter einmütig als die Träger ihres Kampfes anerkannt haben.

Das Verhalten der Gewerkschaftsleiter darf nicht geflunget. Die Arbeiter am Rhein und an der Ruhr werden eine Zerstückelung ihrer eigenen Kampfmittel nicht zulassen. Am Gegenteil! Die Ruhrarbeiter sind dabei, die Front zu verbreitern. Die Metallarbeiter rufen zum Generalstreik, in der Erkenntnis, daß sie sich den Widerstand nur durch gemeinschaftlichen Kampf mit den Bergarbeitern widererobert können.

Und auch in Mitteldeutschland bricht sich endlich der Wille zum solidarischen Kampfe Bahn. Die Arbeiter auf den staatlichen staatlichen Braunkohlengruben treten in den Kampf. Die Braunkohlengruben in Borna-Meuselwitz Revier haben gestern beschlossen, nach acht Stunden Arbeit die Betriebe zu verlassen! Dieser Schritt müssen die Arbeiter im Zeit-Revier, im Bitterfelder Revier, in den Gruben des Saalegebietes und in den Mansfelder Gruben folgen. Solidarität, aktiver Kampf zur Unterstützung der Brüder an der Ruhr, zur Wiedererobierung des durch den Rat der Gewerkschaftsreformisten verlorenen Achtstundentages, das ist das Gebot der Stunde!

Kampfschritte von Mitteldeutschland! Einmal Eure Pflicht! Jetzt ist die Stunde da, wo Ihr Euch die verlorenen Positionen, den Achtstundentag, menschenwürdige Löhne und alles andere wieder erobern könnt! Handelt, ihr werdet für lange, lange Zeit einem hier täglich vorkommenden, täglich noch größer werdenden Elendvölkchen ausgeliefert sein.

Es lebe der solidarische Kampf!

Kampfbeschluß der Kampfschritte des Borna-Meuselwitzer Reviers

(Eig. Ber.) Meuselwitz, 18. Mai.

Die gestrige Revierkonferenz der Bergarbeiter des Borna-Meuselwitzer Reviers hat einstimmig beschlossen, den Kampf zur Unterstützung der kämpfenden Brüder an der Ruhr, in Obersachsen und Siedeln und zur Wiedererobierung des Acht-Stunden-Tages anzunehmen. Folgender Aufruf wurde einstimmig beschlossen:

An die Bergarbeiter in Borna, Meuselwitzer und Leipziger Revier!

Die am gestrigen Sonntag in Meuselwitz stattgefundenen Konferenz der Betriebsräte der Reviere Borna und Meuselwitz ruft Euch auf, zur aktiven Unterstützung der Kampfschritte der Kameraden im Ruhrgebiet, Obersachsen und in Siedeln.

Der Kampf beginnt sich zu verhäufeln. Die Ruhr-Bergarbeiter haben jeden Schandbescheidungs abgelehnt, der ihnen die zehnstündige Arbeitszeit antzuzugewinnen sollte. Jetzt und unerfüllter sich steht die Front der Kämpfer.

Kameraden! Zulange habt Ihr schon gegögert! Wollt Ihr in diesem Kampf den Kameraden in den Rücken fallen? Wollt Ihr noch länger amateure beiseite lassen, wollt Ihr Euch mit der Schwärze des Streikbrechens behelfen? Wenn Ihr jetzt auch nur noch eine Stunde länger arbeitet, macht Ihr Euch mitschuldig an der Niederlage der Bergarbeiter in den anderen Revieren.

Kameraden! Es war immer Euer Stolz in Mitteldeutschland, als die Kameraden der revolutionären Proletarier zu gelten. Wollt Ihr in dieser Stunde Euer alte Tradition verlassen?

Nein und abermals nein! Es gilt jetzt zu zeigen, daß Ihr gewillt seid, mit allen Mitteln zu kämpfen gegen die Verfallenspläne der kapitalistischen Räuber. Geht den Gewerkschaftsreformisten, die Euch mit gebundenen Händen den Vergeßlichenen überliefern wollen, die einzige richtige Antwort!

Nehmt am Montag und Dienstag sofort an den Werken in Meuselwitz-Gruben teil. Es kann dort nur einen Erfolg geben: Der Kampf der Bergarbeiter an der Ruhr, in Obersachsen und Siedeln ist unser Kampf!

Nach acht Stunden Schichtzeit werden die Gruben verlassen!

Kampfbeschlüsse aus den Betrieben werden sofort gewillt und die erste Verbindung mit den anderen Revieren hergestellt. Kameraden! Auf zum Kampf! Die Stunde ist da, wo die einheitliche Front der Bergarbeiter hergestellt werden muß. Müht Euch auf! Jetzt, das ist die Stunde, die Euch den Sieg bringt! Geht der Arbeiter Bergarbeiter! Das Signal zum Kampf für den Acht-Stunden-Tage!

Heraus aus den Gruben nach acht Stunden! Es lebe der Kampf für den Achtstundentag! Es lebe der einheitliche Kampf aller Bergarbeiter! Vorwärts zum Sieg!

Meuselwitz, den 18. Mai 1924.

Die Revierkonferenz des Borna-Meuselwitzer Reviers.

Aufruf der Kampfschritte

Kameraden! Die am 18. Mai im „Stadthaus“ Meuselwitz stattgehabte öffentliche Bergarbeiterversammlung beschloß einstimmig, Montag, den 19. Mai, nach acht Stunden die Betriebe zu verlassen. Die Mittagspause führt wie üblich an und beendet nach acht Stunden die Schicht. Die Revierkonferenz der Opposition hat sich geschlossen hinter diesen Beschluß gestellt und fordert die Kameraden auf, diesen Beschluß einstimmig zu folgen.

Sich der Achtstundentag!

Es lebe der Kampf der deutschen Bergarbeiter!

Die Kampfschritte.

Aufruf der Bergarbeiterverbände

(W.B.) Bochum, 17. Mai.

Die vier Bergarbeiterverbände erklären gemeinsam folgenden Aufruf:

Kameraden! Die Bergarbeiterverbände haben in ihrer heutigen Konferenz zu dem Berliner Schiedspruch Stellung genommen. Auf allen Konferenzen wurde der nun gefällte Schiedspruch einstimmig abgelehnt. Einstimmig wurde jedoch das Mehrarbeit abgelehnt. Die Ablehnung erfolgt, weil weder eine besondere Bezahlung, noch ein tariflicher Zulage für die Mehrarbeit in diesem Schiedspruch vorgesehen ist. Die folgende Frist für das Mehrarbeit abgelehnt, das bis zum 31. März 1925 unfindbar lautet, ist von 10 auf 12 Stunden. Das Zweischichtsystem für die durchgehenden Betriebe mit einer Wochenarbeitszeit von 58 Stunden muß als besondere Härte für die betroffenen Arbeiter angesehen werden. Klar und deutlich drachten die Konferenzen zum Ausdruck, daß die Ruhr-Bergarbeiter gewillt sind, die Mehrarbeit aus volkswirtschaftlichen Gründen zu leisten, wenn dieselbe als solche anerkannt und dementsprechend bewertet wird. Nach wie vor ist die Bergarbeiterschaft bereit, zu der tariflich zu Recht bestehenden Arbeitszeit von sieben Stunden unter Tage und acht Stunden über Tage zu arbeiten. Sie wird durch die allein Recht widersprechende Arbeitervereinbarung durch die Bergbauunternehmer an der Ausübung der Arbeit behindert. Der Volkswirtschaft erwächst aus diesem Vergehen der Unternehmer unermesslicher Schaden. Auf die Unternehmer allein fällt die Verantwortung zurück.

Ruhrbergleute! Verantwortungsvolle Elemente sind an der Arbeit. Die überall im Ruhrbergbau auftretenden Einbauten der RPD, verhindern die gewerkschaftliche Disziplin zu untergraben. Die Beauftragten der RPD und der RPD, stehen in offener und verdeckter Front an Euch mit der Aufforderung heran, Hindernissen und Gewalttätigkeiten auszuweichen. Dieses Vergehen erhöht die Gefahr der Zerrüttung unserer Unionfront.

Kameraden! Es gilt, in dem uns aufgeworbenen Kampfe auszuhalten, gewerkschaftliche Disziplin zu üben und nur den Anweisungen der Organisationen zu folgen. Nur so ist die Gewähr gegeben, daß die Ruhrbergarbeiterschaft in Ehren und ungetroben aus diesem schweren Konflikt herausgehen kann.

Der Mahnruf der Opfer des Blutsonntags

(Eig. Ber.) Gotha, 18. Mai.

Gestern fand eine Protestversammlung gegen das Ständekongress...

(Eig. Ber.) Hamburg, 18. Mai.

Zwei riesige Protestversammlungen gegen Halle fanden am...

(Eig. Ber.) Erfurt, 18. Mai.

Das Erfurter Protesträtsel, aus dessen Reihen der Arbeiter...

Severing, der Mann der Fasziisten!

Der 'Westfälisch' hat zum Deutschen Tag in Halle seine Zeitung...

Schappellplatz und waterländische Verbände. Erfolgt des Herrn Staatsministers Severing...

Ich erinnere an die Kampflinien des Janadeutschen Ordens...

Das ist jedoch eine freundschaftliche Einladung Severings an die...

Reinert schüzt Ludendorff

(Eig. Ber.) Berlin, 17. Mai.

Die kommunistische Landtagsfraktion in Preußen hat bekanntlich...

In dem Sezessions- und Kongress geschäftlich alle vom Herr Reinert...

Polizeibeamte als Mörder

Kriminalpolizei und Staatsanwälte als Zeichenschänder In Neubrandenburg in Mecklenburg wurde ein verhafteter Ge...

In Mecklenburg war es nicht anders. Der verhaftete 'Harrn'...

Ununterbrochen versuchten Kriminalpolizei und Staatsanwalt...

Die Polizeifotografen schreien selbst vor der Zeichenschänderung...

Das ist Neu-Deutschland das ist die Republik. Die Republik...

Genosse! Hast Du die die Beschlüsse des Parteitag...

Die Republik hat ihren zweiten Hakenauge, den Postfach...

In den Spuren Poincarés

(Eig. Drahtim.) Paris, 18. Mai.

Die Führer des französischen Einflusses lindigen überall an...

Politische Notizen

Landtagsabgeordnete haben sich dem Polizeinappal zu fügen...

Die verpuffte Abstimmungsgastion in Hannover. Wie nicht...

Neues vom Tage

Der Simplespreng verunglückt. (M.D.B.) Leipzig, 17. Mai.

170 Menschenopfer bei dem Erdbebem. Aus Komman...

R.B.D. Bezirksleitung für Halle-Merseburg. Kreisgruppe Halle. Kreis Sittenfeld.

Walhalla-Lichtspiel-Theater. Nur 3 Tage. Die blonde Geisha. Mitwirkung erster Berliner Sänger und Sängerinnen!

Stadt-Theater. 'Das Nollisch Gold' und 'Der Herr Kapellmeister'. 'Moral'. 'Gummi'. 'Badehauben'. 'Weich'. '200 Ztr. prima Swoße-Kartoffeln'.

Sichel u. Hammer. erscheint die nächste Nummer reich ausgestattet am 1. Juni. Der Zukunftsrieg. Die deutsch-französischen Wahlen. Der Blutsonntag in Halle. Ueber den deutsch-russischen Zwischenfall usw. usw.

Volkspart. Dienstag, 20. Mai 1924. abends 8 Uhr: 1899. 2. Volkskonzert (im Garten). Unter Mittagstisch 50 Pf.

Kranke. Heilmagnetheur D. Wiezel. Verleubau, halldische Straße 73. A. Huffziger, Verleubau.

Familien-Nachrichten. Franz Voigt. Familie Voigt. KPD. Detsgruppe Groß- u. Lohne.

Jugend-Haftkr. Hefen. Zeitungsträger. Franz Voigt. KPD. Detsgruppe Groß- u. Lohne.

Das Proletariat trägt seine Toten zu Grabe! Massenmord der Döblicher und Leuzschener Arbeiter!

Neue unerhörte Prozeduren durch die Schabpolizei bei der Beerdigung der ermordeten Arbeiter Krell und Pfeil...

In den Nachmittagsstunden wurde in Leuzschkau unter Genosse Pfeil zur letzten Ruhebestattung getragen...

Der Kampf um den Achtstundentag im mitteldeutschen Kohlengebiet

Am Sonnabend und Sonntag haben im Bezirk wiederum eine Reihe von Bergarbeiter-Sammlungen stattgefunden...

In der Besprechung in Gießdorf ebenfalls Genosse Hermann und er appellierte an die Solidarität der mitteldeutschen Bergarbeiter...

In der Besprechung in Gießdorf ebenfalls Genosse Hermann und er appellierte an die Solidarität der mitteldeutschen Bergarbeiter...

In der Besprechung in Gießdorf ebenfalls Genosse Hermann und er appellierte an die Solidarität der mitteldeutschen Bergarbeiter...

In der Besprechung in Gießdorf ebenfalls Genosse Hermann und er appellierte an die Solidarität der mitteldeutschen Bergarbeiter...

In der Besprechung in Gießdorf ebenfalls Genosse Hermann und er appellierte an die Solidarität der mitteldeutschen Bergarbeiter...

Konferenz für das Niederlausitzer Revier

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Am Donnerstag, dem 15. Mai, tagte in Seiftenberg eine Revierkonferenz...

Zorgung des Kampfes in der anhaltischen Metallindustrie

Aus Dessau meldet DMB: Am Freitag wurden in Wagbeuren am Abend Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern...

Wenn es ein Der Mitteldeutscher Bund für sich den feierlichen Ruf im Anfang nehmen darf, in seinen Räumern Konferenzen abzuhalten...

Der Bezirksleiter Köhler gab den Gefühls- und Tätigkeitsbericht...

Es ist ganz selbstverständlich, daß nach diesen Angriffen unserer Genossen die Mitglieder sich zu einer Versammlung vereinigen...

Zunächst gina Genosse Lehner auf die Hauptfrage ein: Warum Opposition? Wir leben in der Opposition nicht aus bloßer Lust...

Dann sprach der Schlichter Rehm (Bitterfeld), der aber nichts anderes zu tun wollte, als die Opposition mit Rat zu bewahren...

Die heftige Arbeiterklasse darf nicht gegenwärtig eine Periode der feierlichen Trauer erleben...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Bezirkskonferenz des DMB in Cöthen

Der schmale Widerstand, den die Arbeiterklasse diesen Angriffen entgegensetzt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Die Besprechung wurde durch die Gewerkschaft verhandelt...

Weißenfels-Naumburg-Zeitung

Wie verhalte ich mich beim Baden im Freien?

Von Hans Klotz

Handlich geprüfter Schwimmermeister in Jena

Mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit macht sich bei alt und jung wieder das Verlangen nach einem erfrischenden Bade...

Wieder kommen aber jedes Jahr beim Baden im Freien immer wieder Unfälle vor, die vermieden werden könnten...

1. Was hat man zu fragen: bei welcher Wassertemperatur soll man baden gehen? Das erste Bad im Freien soll eine Wassertemperatur von 16 Grad Celsius haben...

2. In Bädern folgen den Bedingungen des Personal-Pächters Du dich dadurch benachteiligt, so lege den Weg des Schwimmers...

3. Am Baderort angekommen, warte mit dem Hineingehen nicht bis Du vollständig ausgekühlt bist...

4. Bade nie mit zu vollen Magen. Fülle den Lebergelenk, ohne macht und Klemmt im Wasser, hervorgerufen durch die gedrückte Lage...

5. Am Baderort angekommen, warte mit dem Hineingehen nicht bis Du vollständig ausgekühlt bist...

6. Am Baderort angekommen, warte mit dem Hineingehen nicht bis Du vollständig ausgekühlt bist...

7. Am Baderort angekommen, warte mit dem Hineingehen nicht bis Du vollständig ausgekühlt bist...

in das Glas, so entleere es sofort durch Hupfen auf einem Bein und...
Nach Belegen des Weifers lege dir durch Dauen, Freibrüngen...
Freunden des Sonnenbades sei noch geraten, sich nicht fundern...
Nachgehende liebe Gemächtheit, die schon ich meine Folgen gehabt...
Wasser länger Zeit der Sonne aussetzen.

wüßter vorläufiger Heberfall mit W o r d b i e h e n und W o r d b i e h e n...
Die jungen Leute werden zum Arbeitermarkt gedrückt und bewußt...
Die Arbeiter sind nicht unterdrückt, sondern sie sind...
Die Arbeiter sind nicht unterdrückt, sondern sie sind...
Die Arbeiter sind nicht unterdrückt, sondern sie sind...

Wir unterbreiten, und dann natürlich das machen, was wir für...
Wenn die Partei in der Periode der Illegalität, während ihres...
Am dieses kleine Bündnis unmöglich zu machen, war eine Demonstration...
Genossen, revolutionäre Arbeiter, laßt Euch von dem reformistischen...
Streik der hallischen Dachdecker und Hilfsarbeiter

Torgau-Liebenwerda

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...
Wespeff. Sipo im Ort! Dieser Tage ist hier die Gftrwerber...

Dorgerathen. Gemeindevorstellung. Dienstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, findet eine öffentliche Gemeindevorstellung im Topfischen Lokale statt. Tagesordnung: 1. Einbringung der neugewählten Gemeindevorstellung. 2. Gütlichkeitsklärung der Gemeindevahl. 3. Wahl des Gemeindevorstandes. 4. Wahl des 1. und 2. Schöffen (nach Verhältniswahl). 5. Wahl eines Ausschusses. 6. Tagesbeschluss. Es ist erwünscht, daß die Arbeiterschaft an den Sitzungen als Zuhörer teilnimmt.

Kreistag. Eine öffentliche Versammlung der Arbeitervereine findet morgen, Dienstag, hier statt. Zu dieser öffentlichen Versammlung müssen alle Kameraden erscheinen.

Jeit. Verhölz geht unter die Aussteller. Der „Jeiters Volksbote“ veröffentlicht folgendes: „Achtung! Zur Zusammenstellung einer Ausstellung brauchen wir Mitglieder und Plakate der bürgerlichen und kommunalistischen Genossenschaft. Wir erheben alle Genossen, soweit sie derartige Material im Besitz haben, dasselbe sofort an die Redaktion des „Volksboten“ einzuliefern.“ Das post ist großartig! Um die Ausstellung etwas zu verschönern, wollen wir auch unser Teil mit beisteuern. Bekanntlich wandelten am Wahlsonntag große, runde Plakatsätze durch die Straßen der Stadt, denen die Jeiters Einwohnerschaft das größte Interesse entgegenbrachte. Auf diesen Plakatsätzen war die SPD, Lebensgefahr portraitiert. Da wir nun unter solchen Umständen leben, kommt uns der Aufruf von Verhölz mit großer Freude entgegen. Das Wahlkomitee hat nun beschlossen, die Säulen der Verhölz-Ausstellung zur Verfügung zu stellen, dieselben sind in der Geschäftsstelle des „Klassenkampf“ abzuholen. Wir hatten schon einen Arbeiterlosen den Auftrag gegeben, die Plakate nach dem „Volksboten“ zu befördern, aber diese weigerten sich, das Haus in der Zentralstraße zu betreten, um nicht in den Verdacht zu kommen, fortrevolutionär zu sein!

Jeit. Das Freizeid im M ü h l t a g e n ist vom 20. Mai an geöffnet. Besuchen sind: Für Herren Sonntag vorm. 6 bis 2 Uhr; Montag vorm. 11 bis 2 Uhr, nachm. 5 bis 8 Uhr; Dienstag nachm. 12 bis 6 Uhr; Mittwoch nachm. 12 bis 6 Uhr; Donnerstag nachm. 11 bis 2 Uhr, nachm. 5 bis 8 Uhr; Freitag nachm. 11 bis 2 Uhr, nachm. 5 bis 8 Uhr; Samstag nachm. 12 bis 6 Uhr. Für Damen: Montag nachm. 8 bis 11 Uhr, nachm. 2 bis 5 Uhr; Dienstag nachm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 6 bis 8 Uhr; Mittwoch nachm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 6 bis 8 Uhr; Donnerstag nachm. 8 bis 11 Uhr, nachm. 2 bis 5 Uhr; Freitag nachm. 8 bis 11 Uhr, nachm. 2 bis 5 Uhr; Samstag nachm. 8 bis 12 Uhr, nachm. 6 bis 8 Uhr. Das Baden ist unentgeltlich. Besondere eine Stunde. Die Gebühr für Benutzung einer Wasserleitung beträgt 20 Goldmarken je Person. Mitglieder von Schwimmvereinen usw. haben je Person die gleiche Gebühr zu entrichten.

Mansfeld-Sangerhausen

Am die Ortsgruppen des Mansfelder Kreises!

Am Mittwoch, dem 21. Mai, abends 8 Uhr, findet in Eisenach, „Belfort“, eine Kreisversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht vom Reichsparteitag. 2. Wahl der Delegierten zum Reichsparteitag. 3. Entwurf der Kreisleitung.

Jede Ortsgruppe muß auf dieser Konferenz unbedingt vertreten sein. Diese Vertretung gilt als Einladung. Sorge also jeder Parteigenosse dafür, daß seine Ortsgruppe vertreten ist.

Berichtsleitung: Halle-Merseburg.

Einleiten. Ein Opfer des hallischen Rajikentums. Vergangenen Montag früh fand ein zur Arbeit gehender Arbeiter in der Nähe der Brauerei am Rain längs der Straße eine Schuppe, die einen Namen trug. Der Arbeiter war umgebracht, kalter und fahrig lag ab. Das Kommando wurde benachrichtigt und der Leiche wurde abgeholt. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß es sich um einen Scheinleichen handelte, der nach den Strapazen des Tages in der Arbeit der Arbeiterkraft abnehmend dem Guten etwas zu viel getan hatte. Zeugen mit uns, daß der Mann wieder gesund und munter ist.

Bitterfeld-Delitzsch

Am die Ortsgruppen des Kreises Bitterfeld!

Am Freitag, dem 23. Mai, findet in Bitterfeld, „Bürgergarten“, eine Kreisversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht vom Reichsparteitag. 2. Wahl der Delegierten zum Reichsparteitag. 3. Entwurf der Kreisleitung.

Jede Ortsgruppe muß auf dieser Konferenz vertreten sein. Diese Vertretung gilt als Einladung. Sorge also jeder Parteigenosse dafür, daß seine Ortsgruppe vertreten ist.

Berichtsleitung: Halle-Merseburg.

Bitterfeld. Sitzung des Gewerkschaftsrates am Mittwoch, dem 21. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurant „Bürgergarten“. Der Vorstand tritt eine halbe Stunde früher zusammen.

Waffen. Waffenkunde. Auf dem Boden des Spitzengrabens wurden dieser Tage Mittelwaffen mehr Munition gefunden. Wie es heißt, sollen die Waffen von Reaktionen dort verstreut worden sein.

Wollen. Genossen der Anilinfabrik! Dienstag, dem 20. Mai, nach Herabend, Sitzung der Betriebsstelle im Geschäft Rittling. Niemand darf fehlen!

Delitzsch. Zum letzten Stahlhelm-Heberfall! Folgt uns das Gewerkschaftsamt. Als Folge des von der Stahlhelm-Organisation bewußt und vorzüglich vorbereiteten Heberfalls auf die Arbeiterkraft werden fortgesetzt nur Heberfallene und Unbeteiligte verhaftet und ihrer Freiheit beraubt, während die eigentlichen Urheber und Helfer zum Arbeitermarkt zurückgeführt werden. Die Arbeiterkraft empört über ein derartiges, militärisches Verfahren und verlangt sofortige Einmischung gegen die Schuldigen in den Reichsorganisationsstellen. Der Polizei ist bekannt, daß am Dienstagabend 9 Uhr die Stahlhelme M. und K. in der „Gasse“ gequält haben. Jetzt haben sich Arbeiter mehr als 1000 versammelt, jetzt haben sich die Arbeiter mit Hand jetzt eine Menge von Leuten, die sich nicht scheuen, sich überall aufzustellen, wir haben lange genug gewartet usw.“ Also ein Be-

Aus der Jugendbewegung

Interessante Saalreise. Am Dienstag, dem 20. Mai, abends 8 Uhr, findet im „Volksplatz“, Halle ein erweitertes

Sitzung statt. Alle Mitglieder des Saalreises, wenn daran teil.

Gewerkschaftsbewegung

Zur Arbeiter-Konferenz vom Volksbureau der SPD mit uns verbunden.

Die Arbeiterbureau Gewerkschaftsbüro glaubt unsere revolutionäre Gewerkschaftsbewegung zu fördern, indem sie allen Funktionären in der Gewerkschafts-Konferenz zur Unterstützung vorlegt. In diesen Konferenzen sollen sich die Funktionäre der Straße ihres Ausschusses aus der Gewerkschaft verabschieden, keinerlei kommunalistische Agitation in den Verbänden zu treiben, sich nicht mit Gleichgültigen in Konventionen zu verbinden, einen energischen Kampf gegen die Beziehungen der „Kommunistischen Internationalen“ und der „Röhmischen Internationalen“ führen und für die „Arbeiterdemokratischen“ werden. Sie sollen dann alles vernehmen, was sie kämpfen und alles lobpreisen, wogegen sie kämpfen.

Die reformistischen Botschaften haben sich zu ungehörig alles ausgedacht, was ihnen als Garantie notwendig erscheint, um ihre Verhaftung aus fernherin in der Gewerkschaftsbewegung auszuüben. Dieser Scheinplan ist schrecklich. Die Gewerkschaften sind aber, wenn wir die Arbeiterkraft nicht verlieren wollen, nicht in der Lage, sich hinter dem sich ängstlichen Gemütern vor Maschinen-gewerkschaften zu verstecken. Die ganze Spekulation mit den Konferenzen hat nämlich ein großes Loch; sie liegt voraus, daß die Bedeutung der Maschinengewerkschaft, der aufgestellten Regimentsform ist ein undurchdringliches Panzer, auf den es gefährlich ist zu schießen.

Voraus haben die Botschaften der Gewerkschaften mit ihren Konferenzen auf nichts anderes als auf die Zusammenkunft der Bürgerlichkeit beruhen, denen diese Konferenz zur Unterstützung vorlegt werden. Die Arbeiterdemokratie spezifiziert auf die sogenannte „Ehre“ und die „Moral“ der Arbeiter. Aus diesen beiden Dingen „Ehre und Moral“ hat schon das Bürgertum verstanden, einen Sporn zu machen, den man nicht verlieren darf, um das Geleitens an sich zu verlieren, aber nicht diese „Ehre“ und diese „Moral“ angeblich etwas allgemeines ist über den ersten schrecklichen eines Ding. Selbstens gut verstanden es die Turannen, diese „Ehre“ und „Moral“ auszubringen im Soldateneid. Was das Ding einmal geleistet, dann war der Einfallspindel, der an diesen ewigen Ehren- und Moralwindel glaubte, ein Gefangener seiner Schänder und ein gutes Werkzeug für deren Pläne.

Jetzt wollen die Herren Gewerkschaftsbürokraten von derselben Geschichte profitieren, indem sie die Zusammenkunft der „Ehre“ und die „Ehre“ sind ganz und gar nichts, die eigentlich abhängig sind vom Klasseninteresse. Für den Proletariat gibt es nur eine Moral und eine Ehre: die dem Befreiungskampf seiner Klasse dient. Jedes Mittel, das den Klassenfeind lähmt und der Arbeiterkraft nicht, ist für den Klassenfeind Arbeiter ein schreckliches und moralisches Mittel. Zu den Klassenfeinden des Proletariats gehören auch die verabschiedeten Soldaten der Spitz der Gewerkschaften. Die Unterstützung unter der Schandenscheu verpflichtet einen unabhängigen Klassenkämpfer zu gar nichts, er steht in der höchsten ein Mittel, um sich den Weg heran an die Feinde in unserer eigenen Lager zu bahnen!

Aus all diesem geht hervor, daß für die Kommunisten und mit ihnen für die revolutionären Arbeiter überhaupt, die Sache des Arbeiterbureaus über die Gewerkschaftsbewegung eine höchst wichtige Angelegenheit, keine Sache der Ehre sein kann, sondern nur eine politische Frage ist. Damit sinkt diese Frage aber auch zu einer Zweckmittelfrage herab und darf keine selbständige (angebliche) „Prinzipienfrage“ werden. Wir geben die Unterstützung, wenn wir uns dadurch das Arbeiten im revolutionären Sinne erleichtern und mit ihm verbinden können, aber nicht, wenn ein Zweck für unsere Bewegung dabei herauskommt. Das Gewerkschaftsbüro ist unser Feind. Manchmal schlagen wir ihn besser, indem

Wir unterbreiten, und dann natürlich das machen, was wir für...
Wenn die Partei in der Periode der Illegalität, während ihres...
Am dieses kleine Bündnis unmöglich zu machen, war eine Demonstration...
Genossen, revolutionäre Arbeiter, laßt Euch von dem reformistischen...
Streik der hallischen Dachdecker und Hilfsarbeiter

Am Freitag fand im „Volksplatz“ eine Hallischer Arbeiter...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...
Die heutige Mitgliederversammlung (16. Mai) erhebt scharfen Protest gegen das räuberische Vorgehen des Hauptvorstandes...

